2. ORBV Cup/ Winti Cup 2021

Gerade in Zeiten wie diesen, ist es für Kinder, Teenager und Erwachsene wichtig, eine Lieblings-Beschäftigung zu haben, der sie nachgehen können. Wenn es denn noch ein Sport ist, dessen Leidenschaft man mit anderen teilen kann, ist das besonders schön. Dies muss aber nicht, wenn man viele Medien verfolgt, eine der zehn grössten Sportarten sein. Ob man es glaubt oder nicht. Für viele ist sowieso das Tanzen das Grösste. Während die Kinder und Jugendlichen schon länger wieder ihrem Sport frönen durften, können seit diesem Monat auch die Erwachsenen die nicht einem nationalen Kader angehören oder beide aus demselben Haushalt kommen, wieder das Training aufnehmen. Allerdings nur ein Paar allein mit ihrem Trainer. Das dämpft noch merklich die Freude, ist aber immerhin ein Anfang.

Die Freude war aber immerhin am zweiten Breitensport-Turnier im Rock’n’Roll in Seuzach zu spüren. Bei der Gründung des Ostschweizer Rock’n’Roll und Boogie Verbandes im letzten Jahr waren die angeschlossenen Vereine noch zurückhaltend, ob des Sinnes des Verbandes. Am ersten Turnier war es, ausser der Initianten des Verbandes, ein zaghaftes Antasten, was sich an bei den Zahlen der teilnehmenden Vereine wieder gab. Nach dem Erfolg des ersten Turnieres aber, wo die Begeisterung der Teilnehmenden praktisch spürbar war, ist jetzt in vielerlei Hinsicht der Knoten geplatzt.

Zum einen hat sich die Zahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen merklich erhöht. Weiter waren mehr Vereine mit Aktiven vertreten. Des weiteren aber war wichtig, dass auch erwachsene Paare erstmals teilnehmen konnten und dies, wie gesagt, nach wenigen Trainings seit Anfang Juni! Und nicht zuletzt war, zumindest für die jüngeren Teilnehmenden, wichtig, dass gegenüber dem ersten Turnier, jetzt auch an die 100 Zuschauer für Stimmung sorgten und die Solotänzerinnen, Paare und Formationen tatkräftig unterstützten.

Im Gegensatz zu einem normalen Turnier wurde jetzt, in Corona-Zeiten, in drei zeitlichen Blöcken gestartet. Erst die Formationen, dann die Solotänzerinnen plus die fortgeschrittenen Jugendpaare und im dritten Block die schon turniererfahrenen Jugendpaare sowie die Erwachsenen Paare mit leichteren oder schwierigeren Akrobatikfiguren. Nach jedem abgeschlossenen Block, natürlich mit den obligaten Siegerehrungen, wurde die Halle komplett geräumt. Aktive und Zuschauer mussten, falls sie auch die nachfolgenden Blöcke sehen wollten, wieder erneut um Einlass anstehen. Wer nun glaubt, dass sei ja nur finanzieller Abriss, dem sei gesagt, dass die Teilnahme als Zuschauer bei diesen Veranstaltungen des ORBV kostenlos ist. Es war also eine rein vom Schutzkonzept abhängige Massnahme.

Bezahlt gemacht hat sich die Durchführung für den RRC Damo als Veranstalter trotzdem. Nicht mit Franken und Rappen, aber durch den Spass und die Begeisterung aller Teilnehmenden, die wieder Turnierluft schnuppern durften. Da gehört natürlich auch die obligate Nervosität vor dem Auftritt dazu. Erst mal auf der Tanzfläche zählt dann nur noch die Aufführung des Programms das man längere Zeit schon eingeübt hat (ausser den Erwachsenen). Auch obligat sind natürlich überschwengliche Freude bei einem Erreichen eines vorderen Ranges oder die Enttäuschung, wenn ein angestrebtes Ziel nicht erreicht werden konnte.

Aber auch an diesem zweiten ORBV Cup gab es keine Verlierer. Denn alle Aktiven hatten durch ihre Teilnahme einen Podestplatz verdient. Die Zuschauer waren zu einem kostenlosen, stimmungsvollen und spannenden Event gekommen und Veranstalter sowie der ORBV hatten wieder beste Werbung für die Sportart Rock’n’Roll-Tanz gemacht, die in der bisherigen Corona-Zeit in der Öffentlichkeit leider unberechtigt im Schatten steht.